



Der Lebendige Adventskalender findet zum zweiten Mal statt, dieses Jahr mit Beteiligung der Kita Oase, ein Angebot für Groß und Klein.

Das gibt es: Gemütliches Beisammensein, Geschichten hören, Weihnachtslieder singen oder Kekse essen und Punsch trinken.

Alle sind herzlich eingeladen!

Lebendiger Adventskalender im Hüttental

vom 04.12. bis 22.12.23

Montag 04.12. 15:00 Uhr Kita Oase Hüttental Kasperle Theater Gerberstraße 2	Donnerstag 07.12. 17:00 Uhr Sozialwerk St. Georg (alte Marienschule) Zum Wildgehege 17	Freitag 08.12. 15:00 Uhr Kita Oase Schießberg Geisweider Firlfanz Kamishibai Am Kindergarten 1	Sonntag 10.12. 17:00 Uhr Christliche Versammlung Adventliches Beisammensein Breitscheidstraße 17
Montag 11.12. 15:00 Uhr Kita Oase Hüttental Kekshäuschen gestalten Gerberstraße 2	Dienstag 12.12. 15:00 Uhr Kita Oase Schießberg Geisweider Firlfanz Weihnachtscafé Am Kindergarten 1	Donnerstag 14.12. 15:00 Uhr Kita Oase Hüttental Weihnachtsbaum Schmücken Gerberstraße 2	
Freitag 15.12. 15:00 Uhr Kita Oase Schießberg Geisweider Firlfanz Weihnachtliches Basteln Anmeldung erforderlich, Kosten: 5,- €	Samstag 16.12. 17:00 Uhr Stadtteilkonferenz Hüttental Adventliches Beisammensein Gemeinschaftsraum Gerberstraße 2	Montag 18.12. 15:00 Uhr Kita Oase Hüttental Bilderbuchkino Gerberstraße 2	Freitag 22.12. 15:00 Uhr Kita Oase Schießberg Geisweider Firlfanz Weihnachtsfilm Am Kindergarten 1

: besonders für Kinder geeignet (Piktogramm von freepik)

Wer die Geschichte hören möchte, sie wird beim Lebendigen Adventsklender am 16.12. auch vorgetragen.

De Chresdachsgeschehde

Wie dat Chrestuskend ob de Eär koam

Et begoaw sech awer zo dr Zitt, dat e Gebot vam Kaiser Augustus ussgeng, dat alle Welt geschätzt soll wern. Unn dat woar det allererschte Moah onn woar eh dr Zitt, doa woar Quirinius dr Amtmaa va Syrien. Jeder geng eh sinn Stadt öm sech schätze ze loaße.

Da machte sech och dr Jupp va Galiläa uss dr Stadt Nazareth op de Wäch eedt Jüdische Land eh de Stadt Davids, dat woar Bethlehem, weil hä uss dem Huss unn dem Geschlecht Davids woar, damet häh geschätzt konn wern; bet dem Maria, bet dem hä beschdaad woar, dat woar eh anner Ömstänn. Unn als se doa worn, doa koam dat Kend. Unn dat Maria kräij sinn erschde Sohn unn weckelde enn eh Wennehn unn lääde enn eh ä Foorerdrooch, sossd hadde se kai Platz eh dr Herberje.

Unn eh dr Nacht woarn Hirde eh dä Gääjend om Feld, die woarn de Schaafe am hööre. Doa koam dr Engel vam Herrn zoo ehne, et wuur op aimoa schwer hell, unn se kräije wahne Angst. Awer dä Engel sääde: Fürchtet au net! Seht, ech verkönijje au groaße Freude, die däm ganze Volk weererfahrn soll. Denn au es hoh dr Heiland geborn, dat es Chresdus, dr Herr, eh dr Stadt Davids. Unn so konnt ihr en fenne: Dat Kend es eh Wennehn geweckeld unn läid eh nem Foorerdroch.

Unn baal woarn bie dem aij Engel en Menge annere, die lobten Gott eh dr Höh unn sähden: Ehre sei Gott eh dr Höh unn Friede op dr Eär unn de Mensche e Wohlgefalln. Unn wie de Engel sech weer eh dr Himmel abgemacht hadde, säädn de Hirte onnernanner: Wommer moa noa Bethlehem goa unn speggeliern, wat loah loss es. Unn se koame schwenn unn fonne de zwoo, Maria unn Jupp bet dem Kend dat em Foorerdrooch loach. Unn wie se dat geseeh hadde, verzeäldn se dat allerwäje, wat vah dem Kennd gesähd woarn woar. Unn all, die dat gehoord hadde, wonnerden sech. Awer Maria beheelt all de Worte eh ihrem Herze.

Unn de Hirde kehrden werrer ömm, priese unn lobtn Gott für dat, wat se gehort unn gesehn hadde, wie enn dat gesäd woarn woar.

(Öwwersätzung unn Foddo vah Jost Teutemann)





Im letzten Hüttentalexpress haben wir im Rahmen des Gewinnspiels nach Stichpunkten zum Thema Hüttental gesucht, um mit Hilfe der Künstlichen Intelligenz (KI) gemeinsam einen Text über das Viertel zu erstellen. Diese Stichpunkte wurden jetzt in das KI-Programm Chat GPT eingegeben. Der so entstandene Text musste noch bearbeitet werden, dieser Satz z.B. passte nicht: „Das Herzstück des Stadtteils ist die Hüttentalschule, die sowohl für Bildung als auch für die Gemeinschaft von großer Bedeutung ist.“ Aber es waren nicht viele Änderungen nötig, das Ergebnis enthält mehr Aspekte, als wenn es jemand alleine geschrieben hätte.

Es ist ein charmantes Stadtviertel mit einer reichen Geschichte. Der Siedlungsbau begann in den 1930er Jahren und hat dem Viertel seine typische Architektur verliehen. Früher gab es hier eine Vielzahl von Geschäften, darunter Lebensmittelgeschäfte, einen Kolonialwarenladen, ein Schuhgeschäft und einen Schreibwarenladen, die den täglichen Bedarf der Bewohner abdeckten.

Die Siegerner AG und die Birlenbacher Hütte sind Geschichte, sie haben früher das Hüttental geprägt. Der Strukturwandel in der Wirtschaft und andere Faktoren führten dazu, dass diese Unternehmen ihre Aktivitäten einstellen mussten. Heutzutage erinnern noch einige historische Gebäude und Denkmäler an die einstige Bedeutung der Eisen- und Stahlindustrie.

Das Hüttental zeichnet sich durch seine zentrale Lage aus, die es sowohl zur Stadt als auch zur Natur hin attraktiv macht. In unmittelbarer Nähe befinden sich der Tiergarten und ausgedehnte Waldgebiete, die zum Spaziergehen und Erholen einladen. Die hügelige Topografie verleiht dem Viertel einen besonderen Reiz.

Heute bietet das Hüttental gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten, was den Bewohnern ein bequemes Leben ermöglicht. Das Viertel wird von Vielen als Heimat empfunden, für sie ist es ein Ort der Ruhe und Entspannung. Die Architektur des Viertels umfasst auch historische Gebäude wie die Alte Brauerei, die die Vergangenheit des Viertels widerspiegeln.

Besonders bemerkenswert ist die multikulturelle Vielfalt des Hüttentals. Hier trifft man Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt, was das Zusammenleben nicht immer einfach macht, aber eine Herausforderung für ein friedliches und freundliches Zusammenleben darstellt.

Allerdings gibt es auch einen Schandfleck in der Geschichte des Hüttentals, nämlich den Pavillon an der ehemaligen Hüttentalschule. Dieser soll aber demnächst abgerissen werden.

Insgesamt ist das Hüttental ein Ort, der für viele Menschen zu einem Wohlfühlort geworden ist, der sowohl die Vorzüge der Stadt als auch die Schönheit der Natur vereint und eine vielseitige und lebendige Gemeinschaft beheimatet.

Rückschau

Es gab früher einmal lokale filmische Jahresschauen. Am 27.10. wurde im Gemeinschaftsraum Gerberstraße ein Zusammenschnitt aus den Jahren 1958 -1974 gezeigt. Es war gut zu sehen, wie sehr sich das Geisweider Ortsbild in dieser Zeit verändert hat. Außerdem wurden die Sieger unseres Gewinnspiels zum Thema Hüttental gezogen. Der Text, der dabei entstanden ist, steht auf Seite 3.



In der Pause konnte man sich mit Siegerländer Reibekuchen stärken.



Damals im Hüttental

Die Häuser im Vordergrund stehen an der Zepelinstraße, an der Hangseite. Links das dunkle ist das rote Ziegelhaus. Die Heckenbergstraße existiert noch nicht. Die Breitscheidstraße deutet sich schon an, ist aber auch noch nicht gebaut.

Termine im Gemeinschaftsraum der Kita Oase

Bürgertreff am 06.12.2023, 03.01. und am 07.02.2024

Immer am ersten Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr. Es geht um aktuelle Themen aus dem Hüttental, jeder ist willkommen.

Brückenbauer - jeden Dienstag von 9:00 bis 12:00

Ehrenamtliche Hilfe in Behördensachen. Tel. 01 51 / 11 75 06 17



Silvia Kessler
Friedhofsgärtnerei - Meisterbetrieb

Wartburgstraße 15
57078 Siegen
Tel.: 0271/84355
info@blumenkessler.de

Impressum

Stadtteilkonferenz Hüttental e.V.
Am Grünen Hang 41
57078 Siegen

Vorsitzender: Frank Willmes
E-Mail: huetttental@gmx.de
Redaktion: Jost Teutemann
(V. i. s. d. P.)